

TRIE DICKE

af

Christian Winther

med dansk og tydsk Text

for een Syngestemme

med

PIANOFORTE

componerede  
af

WILH. S. W. GADE.

Forlæggerens Eiendom

Kjøbenhavn,

hos A. S. Løwe & Dehnbach.

12 1/2 Ngr.

60 p.

Kon. S. Løwen & C. lith. Inst.

# SERENADE ved STRANDBREDDEN.

Serenade am Seeufer.

Nº1.

SYNGESTEMME.

Andantino grazioso.

*dolce.*

V.1. { Sangeren. Hyt - ten er luk - ket, Nat - ten er  
Der Sanger. Still ist die Mond - nacht, freund - liche

*pp e dolce.* *pp*

Ped. Ped. Ped.

PIANOFORTE.

stil - le! Ly - set ei glim - ter bag Vin - du - ets Glar. Bol - ger! mens  
Hel - le strahlt ihr ver - schlos - se - nes Fen - ster nicht mehr. Moch - test du,

*pp*

Ped.

let i - mod Stran - den I tril - le, Ak, om I vil - de  
statt dort zu tan - deln, o Wel - le, spie - len und sin - gen

*un poco rite -*

*un poco rite -*



*rit.* *a tempo. dolce.*

syn - ge og spil - le? To - ner ne til hen - des Hjer - te I bar.  
 Grü - se ihr brin - gen? Ach den er - freu - test ihr Herz du so sehr!

*rit.* *a tempo. p*

Ped.

*pp*

Bølgen. Sag - - te - lig gli - - den - de hen o - ver Strand,  
 Die Welle. Stil - - let - Ich sin - - ge mit plüt - - schernden Ton

*pp*

Ped. \* Ped. \* segue.

*ritenuto.*

Lang - - samt strøm - men - de vil vi det drøm - men - de  
 lei - - se der Lau - - schenden lieb - - lich den rau - - schenden

*ritenuto.*

*a tempo. pp*

Hjer - te ind - lul - le saa sødt, som vi kan..  
 her - zen - ein - lul - lenden Zau - bersang schon.

*a tempo. pp*

Ped. \* Ped. \* Ped.

### V. 2. Sangeren.

Mon Hun vil ane, hyllet i Slummer,  
 Ham, som har vækket den smigrende Klang?  
 Sværmende Drømme Hjertet nu rummer,  
     Smerter og Kummer  
     Flyer og forstummer, —  
 Løflige Billeder skaber min Sang.

### Bølgen.

Evigt omskiftende Rythmer og Gang,  
     Let og spøgende,  
     Billedforøgende,  
 Vælte vi klart mod den duftenden Vang.

### V. 3. Sangeren.

Brændende Længsel, smeltende Klage .  
 Flettes i bævende Toner til Krands.  
 Hult gjennem Drømmenes Rige de drage  
     Frem og tilbage,  
     Kjærligt forjage  
 Taagen, som dølger dig Stjernernes Glands.

### Bølgen.

Aabnende Favnen, saa smidig og glat,  
     Langt ud rækkende,  
     Længsel opvækkende,  
 Hviske vi Hende et saligt Godnat.

### V. 2. Der Sanger.

*Ob ihr wohl ahnet im Arme des Schlummers  
 Wer ihr erweckte den schmeichelnden Klang?  
 Dämmernd entschwinden der Sorg' und des Kummers  
     Triibe Gestalten;  
     Lieblich entfallen  
 Bilder und Träum' sich bei meinem Gesang.*

### Die Welle.

*Wechselnde Rythmen erfindend gewandt  
     Roll' ich schaukelnde  
     Bilder vorgaukelnde  
 Welle mich klar an den blumigen Strand!*

### V. 3. Der Sanger.

*Brennende Sehnsucht, schmelzende Klagen  
 Flechten die bebenden Töne zum Kranz,  
 Zieh'n hold durch's Reich der Träum' und verjagen  
     Freundlich und milde  
     Nebelgebilde,  
 Die dir umdiestern der Sterne Glanz.*

### Die Welle.

*Öffnend die Arme geschmeidig und rund  
     Wünsch ich, die bebende,  
     Sehnsucht belebende  
 Well' ein Schlafwohl ihr mit murrendem Mund.*

# ROSEN.

## Die Rose.

Nº 2.

SYNGESTEMME.

Andante con moto.

*dolce.*

PIANOFORTE.

v. 1. { Ro - sen sid - der paa  
 ( Die Ro - se sitzt auf dem

*p*

*ppleggiero*

Ped.

Thro - - nen, hun ha - ver den stør - ste Magt; Hun  
 Thro - - ne, ihr ist ja die gröss - te Macht; Sie

bæ - - rer Seep - tret og Kro - - - nen for al - le Blom - sters  
 trägt den Seep - ter die Kro - - - ne ü - ber al - ler Blu - men

*ritenuto.*

*crese.* *fz* *p ritenuto.*

Pragt.  
Pracht.

a tempo.

*f*

*pp*

*rit.*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

V. 1. } I  
Im

V. 2.

I Vaarens Høitids = Klæde  
Sees Lilie, Nellik, Viol  
Ydmygelig fremtræde  
For hendes Dronningestol.

V. 3.

Syringer og Akkeleier,  
Reseda med Tusindfryd  
For hendes Fod sig neier  
I deres rigeste Pryd.

V. 4.

De aabnede gyldne Skaaler,  
Da dufter den hele Krands;  
Men Rosen dem overstræler,  
Som Solen Stjernernes Glans. —

V. 5.

Mig blomstrer i Sands og Sinde  
En Flor udaf Tanker frie;  
For Dig de alle maae svinde,  
Thi Du er Rosen deri!

V. 2.

*Im festlichen Frühlingsprangen  
Tritt Nelk und Veilchen heran,  
Mit Demuth tragend verlangen  
Ihrem Königsstuhl zu nahn.*

V. 3.

*Syringe nebst Myrthenzweigen,  
Die Lilie auf schwanken Stiel,  
Ihrer Hoheit tief sich neigen  
Im glänzenden Farbenspiel.*

V. 4.

*Sie öffnen die Opferschalen, —  
Da duftet der bunte Kranz,  
Doch schwindend in ihren Strahlen  
Wie Stern in der Sonnen Glanz. —*

V. 5.

*Ein Flor von tausend reichen  
Gedanken blüht mir im Sinn;  
Dir müssen sie alle weichen  
Denn du bist die Rose darin.*

## EN SITUATION.

Eine Situation.

Nº 3.

Allegretto quasi Andantino.

*dolce.*

SYNGESTEMME.

PIANOFORTE.

v. 1. { Jeg la - der Baa - den gli - de frem saa  
Ich lass' mein leich - tes Boot nur sacht die

Ped: \*

jænyt ad Sø - ens Vo - ver, du tids - nok kom - mer til dit Hjem, før Da - gens Stjer - ne  
Well des Sees durch - schneiden; - heimkommst du den - noch vor der Nacht, noch vor der Son - ne

so - - ver. Her er vi gan - ske e - ne nu, her  
Schei - den. Hier sind wir bei - den ganz allein, kein

P

lyt - ter in - tet Ø - re, og her jeg yd - mygt haa - ber du en - gang mit Suk vil  
 Lauscher kann uns stö - ren, und freundlich bitt' ich jetzt dich mein de - mü - thig Wort zu

*cresc.*

hø - re.  
 hö - ren.

*p*

*pp*

*Ped.*

*dim.*

v. 2. *Hvad*  
*Was*

V. 2.

V. 2.

Hvad er din Tvivl? hvader din Frygt?  
 I Verdens vilde Vrimmel  
 Staaer Kjærlighedens Tempel trygt,  
 En Forgaard til vor Himmel.  
 Der knitrer ei saa stærk en Ild  
 Som Kjærlighed jo dæmper,  
 Der bruser ingen Storm saa vild,  
 Som den jo let bekjæmper!

*Was zweifelst du und fürchtest noch?  
 Dem wilden Weltgetümmel  
 Trotz unsrer Liebe Tempel doch,  
 Ein Vorhof unsrem Himmel.  
 Kein Feuer flammt mit solchen Loh'n  
 Dass Lieb es nimmer dämpfe;  
 Wild braust der Sturm, doch weiss sie schon,  
 Wie sie ihn leicht bekämpfe.*

V. 3.

V. 3.

Du løfter kold dit Øies Blaa  
 Mod mine vaade Blikke!  
 O, vil du ei mit Suk forstaae?  
 Du kan, men vil det ikke! —  
 Her er dit Hjem, stig nu i Land —  
 Jeg ene roer tilbage,  
 Og for den stille Skov og Strand  
 Jeg synge vil min Klage.

*Du hebst dein Aug' — hörst Seufzer kalt —  
 Siehst kalt die Thränen rollen;  
 Ach, trocken könntest du sie bald; —  
 Du kannst — dir fehlt das Wollen!  
 Jetzt soll zurück — steig du ans Land  
 Der Kahn allein mich tragen,  
 Und leise will dem Wald und Strand  
 Ich meine Leiden klagen.*